

Kopfsprung ins kalte Wasser

Endlich Sommerferien! Finn hat absolut keine Lust mehr auf Mathe, Deutschsaetze und Vokabeln. Am letzten Schultag pfeffert er seinen Ranzen feierlich in die hinterste Ecke des Kinderzimmers. Soll er doch da versauern! Finn hat jetzt erst mal anderes im Kopf: Er ist mit Lisa, Franzi,

Ahmed und ein paar anderen aus der Klasse zum Schwimmen verabredet. Als er gerade zum Kopfsprung ansetzt, kommen von Franzi und Lisa skeptische Kommentare.



Finn, was ist denn mit deinem Rücken los?
Ja! Der ist ja total verdreht!

Finn hat keine Lust, jetzt über seinen Rücken nachzudenken. Als er wieder aus dem Wasser auftaucht, haben die anderen auch schon anderes im Kopf: Der Bademeister hat im großen Becken den Strudel eingeschaltet! Also nichts wie hin.
Erst zu Hause fällt Finn wieder ein, was Franzi und Lisa gesagt haben. „Findest du meinen Rücken verdreht?“, fragt er seine Mama. „Wieso?“, fragt sie. Finn erzählt ihr von dem Zwischenfall. „Zieh mal dein Shirt aus“, sagt Mama. „Hm.“ Sie geht um ihn herum, fasst ihn an den Schultern und schaut genau. „Kann schon sein“, meint sie. „Das lassen wir mal vom Arzt prüfen.“



Und, was zeigt das Röntgenbild?
Die Wirbelsäule ist tatsächlich verkrümmt. Das müssen wir beobachten!

„Finn hat eine Skoliose“, sagt der Arzt. Komisches Wort, denkt Finn. „Was heißt das denn?“, will er wissen. Der Arzt erklärt: „Dein Rücken ist nicht mehr ganz gerade. Deswegen gehst du in Zukunft regelmäßig zu einer speziellen Gymnastik. Außerdem bekommst du ein Korsett, das deinen Rücken stützt.“ Finn ist entsetzt. Ein Korsett? Das ist doch was für Mädchen, die vor 200 Jahren gelebt haben! Aber der Arzt beruhigt

ihn. „Dein Korsett ist anders. Es hilft der Wirbelsäule dabei, wieder in die richtige Form zu finden. Anfangs fühlt sich das komisch an, aber viele Patienten in deinem Alter kommen damit sehr gut zurecht. Dein Alltag wird sich dadurch nicht ändern.“ Der Arzt ist nett, aber auf dem Weg nach Hause ist Finn trotzdem traurig. Er will kein Korsett! Und was ist ein „Orthopädietechniker“? Dorthin will seine Mama ihn als nächstes schleppen.

Nach einer Idee von Hans-Theo Moog // Illustrator: Timo Hilger



Hallo Finn! Neulich haben wir ja Maß genommen. Jetzt ist dein Korsett fertig.
Wie fühlt es sich denn an, mein Schatz?

Das Korsett macht, dass Finn sich immer ganz gerade halten muss. Das tut nicht weh, ist aber ungewohnt. Finn fühlt sich plötzlich wie ein Außerirdischer.
„Keiner außer mir muss so ein blödes Ding tragen“, weint er zu Hause. „Das stimmt nicht“, sagt Mama: „Ich habe mal ein bisschen im Internet gesucht. Es gibt eine Gruppe mit

Kindern, die alle Skoliose haben. Manchmal treffen sie sich. Geh da doch mal hin!“
„Echt?“ Finn fühlt sich sofort besser. Er stimmt zu, dass Mama ihn für einen Ausflug mit den anderen Skoliose-Kindern anmeldet. Ein paar Wochen später ist sein Korsett für ihn schon völlig normal geworden.



Bei der letzten Messung waren die Werte übrigens schon besser.
Finn, ich bin echt stolz auf dich! Du hast durch die Skoliose sogar neue Freunde gefunden. Respekt!
In der Schule sagt auch keiner mehr was über mein Korsett!
Die haben sich einfach dran gewöhnt.

Immer wieder hat Finn jetzt Termine, die es früher für ihn nicht gab. Meistens geht es dabei um Arztbesuche oder Krankengymnastik. Aber im Großen und Ganzen hat sich sein Leben gar nicht verändert. Und am ersten Tag der Sommerferien geht er immer noch mit seinen Freunden ins Schwimmbad!